

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort . . . . .</b>	<b>11</b>
<b>1 Einleitung: Problemaufriss und Fragestellung . . . . .</b>	<b>13</b>
<b>2 Gesellschaftliche Modernisierungsprozesse als Rahmung von Übergängen im Lebenslauf . . . . .</b>	<b>23</b>
2.1 Biographie und Biographizität . . . . .	25
2.2 (De-)Institutionalisierung des Lebenslaufs . . . . .	26
2.3 Lebensbewältigung . . . . .	30
2.4 Resümee und Relevanz für das Forschungsdesign . . . . .	31
<b>3 Mentoring . . . . .</b>	<b>33</b>
3.1 Konzept und begriffliches Verständnis . . . . .	33
3.1.1 Mentoring und (Bildungs-)Beratung . . . . .	38
3.1.2 Lernprozesse im Mentoring . . . . .	41
3.2 Forschungsstand . . . . .	42
3.2.1 Forschende Disziplinen und Entwicklung der Publikationsdichte . . . . .	42
3.2.2 Forschung im angloamerikanischen Raum . . . . .	44
3.2.3 Forschung im deutschsprachigen Raum . . . . .	45
3.2.4 (Evaluations-)Forschung zur Wirkung von Mentoring . . . . .	46
3.2.5 Ausgewählte aktuelle Studien . . . . .	48
3.3 Resümee und Relevanz für das Forschungsdesign . . . . .	63
<b>4 Übergänge im Lebenslauf . . . . .</b>	<b>65</b>
4.1 Übergangskonzepte . . . . .	65
4.2 Forschungsstand . . . . .	77
4.2.1 Quantitativ orientierte Lebenslaufforschung und AbsolventInnenforschung . . . . .	81
4.2.2 Qualitativ orientierte Übergangsforschung und Biographieforschung . . . . .	82
4.3 Resümee und Relevanz für das Forschungsdesign . . . . .	103

<b>5 Methodologische Einordnung und Entwicklung des Untersuchungsdesigns</b>	<b>107</b>
5.1 Vorannahmen	107
5.2 Begründung des qualitativen biographie-analytischen Forschungsansatzes	110
5.3 Zur Methodologie und Methode des narrativen Interviews	115
5.3.1 Datenerhebung mittels des narrativen Interviews	118
5.3.2 Analyse des narrativen Interviews	119
5.4 Forschungspraktische Umsetzung	122
5.4.1 Datenerhebung und -auswertung	125
5.4.2 Ergebnispräsentation	129
5.5 Gütekriterien qualitativer Forschung	130
<b>6 Rekonstruktive Falldarstellungen</b>	<b>133</b>
6.1 Typ I: Mentoring zur Aktivierung der Handlungsfähigkeit in Übergangsprozessen	136
6.1.1 Typ I: Falldarstellung Anna	136
6.1.2 Typ I: Falldarstellung Claudia	148
6.1.3 Typ I: Falldarstellung Franziska	159
6.1.4 Typus I: Biographische Gesamtformung, Sinnkonstruktionen, Deutungs- und Handlungsmuster	168
6.2 Typ II: Mentoring zur Unterstützung von Identitätsbildungsprozessen in Übergängen	176
6.2.1 Typ II: Falldarstellung Adile	176
6.2.2 Typ II: Falldarstellung Christine	192
6.2.3 Typ II: Falldarstellung Louisa	212
6.2.4 Typ II: Falldarstellung Kerstin	234
6.2.5 Typus II: Biographische Gesamtformung, Sinnkonstruktionen, Deutungs- und Handlungsmuster	244
6.3 Typ III: Mentoring zur Erhaltung der Handlungsfähigkeit in Übergangsprozessen	250
6.3.1 Typ III: Falldarstellung Vanessa	250
6.3.2 Typ III: Falldarstellung Birgit	274
6.3.3 Typ III: Falldarstellung Eva	284
6.3.4 Typ III: Falldarstellung Madleen	294
6.3.5 Typ III: Falldarstellung Cornelia	306
6.3.6 Typ III: Falldarstellung Elena	314
6.3.7 Typus III: Biographische Gesamtformung, Sinnkonstruktionen, Deutungs- und Handlungsmuster	326
6.4 Zusammenfassung der Ergebnisse	330

<b>7 Diskussion der Ergebnisse und Beitrag zur Theorieentwicklung . . . . .</b>	<b>337</b>
<b>8 Fazit und abschließende Gedanken . . . . .</b>	<b>359</b>
<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>365</b>
<b>Anhang . . . . .</b>	<b>379</b>